



Non-Playable Character

Einfach einschlafen und nicht mehr aufwachen. Davon redet ihre 94-jährige Oma immer. Sie hat gut reden, schließlich wacht niemand neben ihr auf. Welche Auswirkungen hat das wohl auf den Wiederverkaufswert des Hauses? Das will ich ihr nicht antun.

»22:22 Uhr«, sagt sie. Es hat sich irgendwie eingeschlichen. Noch in der alten Wohnung. Akte X mäßig *spooky*, wie sie das kann. Auch ohne Uhr.

Ich küsse sie und wünsch ihr eine gute Nacht.

Ich schließe die Augen und denke an vier Dinge für die ich heute dankbar bin. Im Vortrag von Jens Corssen hieß es, dass das entscheidend für Glück ist. Ich bin dankbar für das leichte Leben, das ich führe. Dankbar für die harmonische Beziehung, die ich führe. Dankbar für die 582 Wörter, die auf dem Weg zur Arbeit aufs digitale Papier gebannt habe. Dankbar für das weiche Bett, auf dem ich liege.

Einschlafen ist kein Problem.

Nachts schreke ich auf. Katzen schreien beim Kämpfen wie Karatekämpfer. Doch unserer liegt im Bett. Ich streichele ihn selbstsüchtig, aber er wacht nicht auf, quietscht nur im Schlaf.

5:54 Uhr. Der Wecker. Zum Glück habe ich keinen Urlaub, sonst hätten mich die Zahnärzte neben an geweckt. Die reißen um kurz nach sieben die Rollos immer so energisch hoch. Ich stehe direkt auf, wie es empfohlen wird. Trinke einen großen Schluck Wasser, wie empfohlen und mache dreißig Kniebeugen und Liegestütz.

Zähne putzen. Gesicht waschen. PH-neutral. Sonnencreme. Die Arbeit in der Onkologie hat Folgen für den eigenen Lebensstil.

Neben an fönt die Nachbarin ihre Haare. Sie winkt. Hmm, ein Fön. Vorher müsste ich aber einen Stopfen für die Badewanne kaufen. Ein Einkaufswagen mit Fön und Badewannenstopfen, könnte den Verkäufer erschrecken. Ich sollte einen Toast dazu legen.

Anziehen. Müsli einpacken. Lüften. Auch im Wintergarten. Und nicht vergessen, die Dachfenster wieder zu schließen, sonst muss sie sich einen Fußtritt holen. Sie zum Abschied küssen und ihr einen tollen Tag wünschen.

Musik auf die Ohren und zehn Minuten zum Bahnhof. 2345 Schritte, sagt das Fitnessarmband. Der Postbote ist nicht im Zeitplan. Er weicht ab. Ist er kein NPC? Hat er einen eigenen Willen? Wie kann das sein? Wir haben doch unsere Routinen.

Ab in den Zug. Nicht davor. Das kann ich ihnen nicht antun. Zehn Minuten meditieren. Dann schreiben. Auf der Backspace-Taste klebt ein rotes Post-it. Es geht nur nach vorne.

Der Zug fährt im badischen Bahnhof ein. Ich klappe den Laptop zu und zücke das Buch. Jo Nesbo. Durst. Von den Besten lernen.



Non-Playable Character

Hinter mir drängelt einer. Stampede? Wie viele steigen wohl aus? Reichen fünfhundert paar Füße? Das Mädels mit dem kaputten Bein und dem Gehstock würde bestimmt über mich stolpern. Uncool.

Manfred wartet auch auf Gleis sieben. Ein NPC. Ganz klar. Er ist strikter als ich. Bewundernswert. Sind alle Mormonen NPCs?

Viertelstunde gelesen. Verdammst gut. Ich teile den Namen mit dem Mörder. Da komm ich nicht ran. Sollte meinen Krimi einmotten.

Der Zug hält. Manfred überholt alle auf dem Weg zum Drehkreuz. Ich bin zweiter - weit abgeschlagenen. Er ist Level 56. Ich 33. Er hat die Erfahrung. Ob ich auch so gut werden würde? Zweifelhaft. Unwahrscheinlich. Ich bin kein Mormone.

Wenn ich ins Büro komme, hackt er schon auf die Tastatur ein.

»Guten Morgen, Manni.«

»Hi.«

Manfred kommt auf den Punkt. Aber wo bleibt der Konflikt? Auch in Dialogen muss es einen geben. Aber NPCs haben oft keine Dialoge. Und wenn doch, dann sind sie nicht vertont. Nur Untertitel. Da ist ein *guten Morgen* schon außerordentlich, oder?

Laptop in Docking Station. Die Mails bearbeiten. Gettings Things Done hilft. Evernote organisiert. Pomodoro taktet. Ratz-Fatz fertig. Der ganze Tag noch vor mir.

DSFO. Krass! Manche schlafen nie. Und die Texte. Da kann ich nichts dazu schreiben. Wo bleibt der Ehrgeiz? Oder ist es Weisheit, die mir sagt, es sein zu lassen?

Dirk humpelt ins Büro. Wehleidiges, effekthascherisches »Hallo«.

»Was ist passiert?« Mehr aus Langeweile als Interesse.

»Auf der Treppe ausgerutscht.«

»Aber da steht, doch überall: Den Handlauf benutzen.«

»War zu Hause«

»Hmm. Schade.«

Was die Firma wohl zahlt? Ist es wie bei Fight Club? Das Doppelte, wenn es auf einem Business Trip passiert? Vielleicht sollte ich mal Silke fragen. Die hat doch vor einigen Monaten den kleinen Finger in der Tür verloren. Was die ihr wohl gezahlt haben? Wahrscheinlich nicht genug, sonst wäre sie nicht mehr hier. Aber es war auch nur der kleine Finger.

Der Tag verstreicht. Zeit wird vergeudet. Die Träume warten auf einen passenden Moment, der nicht kommt



Non-Playable Character

und verstauben auf dem Regal. *Don't wish, don't start - wishing only ruins the heart.* Schönes Lied.

Wo kommt die Schwere eigentlich her? Ist doch alles gut. Stimmt der Chemikaliencocktail im Schädel nicht? Ein Maitai fälschlicherweise mit einem Schuss Vodka? Ich kann es nicht erklären. Es gibt keinen Grund. Die Schwere ist einfach da. Wie Luft. Wie Licht. Wie der Wind. Skydiving? Risikosportart. Da weigern sie sich bestimmt zu zahlen. Ich würde mich weigern.

Ich drucke den Vertrag aus. Das Kleingedruckte ist entscheidend. Sie zahlen erst nach drei Jahren. Außer Sie können es nicht nachweisen.

Abends rede ich mit ihr über meinen Krimi. Auf dem Weg zum ersten Pitch Point verliere ich sie. Die Augenbrauen ziehen sich konzentriert zusammen - sie ist Lost in Translation. Zu verworren der Plot. Wie mein Leben. Zu kompliziert, sagt sie. Aber einfach ist mir einfach zu plump.

Für alles gibt es einen Tipp. *When in doubt, drop a corpse through the roof.*

»Weißt du noch, wie wir immer über die Lebensversicherung gesprochen, aber nie eine abgeschlossen haben? Ich hab mich mal informiert und ein Angebot eingeholt. Ich hab schon unterschrieben. Es fehlt nur noch deine Unterschrift, dann haben wir uns abgesichert.«

Wie immer wirft sie einen skeptischen Blick drauf. Zieht dabei die Augenbrauen zusammen. Diese Denkerfalte. Süß. „Und für dich ist das ok?“

Ich nicke. »Ist über Kreuz, somit sparen wir noch.«

Sie unterschreibt.

Ich lächle.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).